

einer fortschrittlichen Kultur an die Arbeiter und Werktätigen, in der Entwicklung und Schulung neuer Kräfte aus den Reihen der Aktivisten, in der Entwicklung der neuen Intelligenz aus den Reihen der Werktätigen, in der Festigung des demokratischen Staates und in der Verbreitung einer Ideologie der Freundschaft zur Sowjetunion und zu den volksdemokratischen Staaten in den Kreisen des werktätigen Volkes.<sup>3</sup>

Wie dieser Weg zu gehen ist, das zeigt der Volkswirtschaftsplan auf.

„Die Durchführung des Zweijährplanes ist die wichtigste Aufgabe der staatlichen Verwaltung in der Gegenwart.“<sup>4</sup>

Sie ist ein Stück gesellschaftlicher Entwicklung, die durch die Arbeiterklasse — die Hauptkraft der Demokratie — geleitet wird. Es wird hier deutlich, worin das Überschreiten des Rahmens der bürgerlichen Demokratie besteht. Die Elemente der neuen sozialistischen Demokratie beginnen sich hier herauszubilden: Ihre Grundlage ist die — bewußte — Leitung der wirtschaftlichen und der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung durch die Staatsmacht. Es ist eine aktiv-gestaltende, kämpferische Demokratie, durch die die Volksmassen den Weg des gesellschaftlichen Fortschritts gehen, den Kampf gegen die alten kapitalistischen Verhältnisse führen. Der Grundsatz des demokratischen Zentralismus beginnt zu wirken. Die Demokratie ist die Entfaltung der Kräfte der Massen gegen die alten Mächte. Dieser Kampf kann nur durchgeführt werden unter der Hegemonie des Proletariats, unter Berücksichtigung der Dialektik der Entwicklung, der Aufdeckung der Widersprüche, der Durchsetzung des Neuen gegenüber dem Alten. Hier wird deutlich, wie wir im Aufbau unserer Demokratie Lenins Lehre von den zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution berücksichtigten.

„Ein konsequenter Kämpfer für die Demokratie kann nur das Proletariat sein. Ein siegreicher Kämpfer für den Demokratismus kann das Proletariat nur unter der Bedingung werden, daß sich die Masse der Bauernschaft seinem revolutionären Kampf anschließt.“<sup>5</sup>

Dabei hat die Partei des Proletariats in allen Fragen der praktischen Politik „bei der Aufrollung, Zuspitzung und Lösung jeder allgemein demokratischen Frage allen voranzugehen — das ist die Aufgabe, die Lenin der Arbeiterklasse stellte und die heute auch für uns gültig.“<sup>6</sup>

Es geht daher um die Durchsetzung der Demokratie unter den besonderen Bedingungen in Deutschland. Walter Ulbricht deckt eine Seite dieser besonderen Bedingungen auf: das Schwergewicht der alten reaktionär-bürokratischen Staats- und Verwaltungstradition in Deutschland.

Die staatliche Bürokratie ist das spezifische „nationale“ Mittel, mit dem Bismarck die Frage der nationalen Einheit „von oben“ löste. Die Verwaltungsbürokratie trug damit den Sieg über die Demokratie davon. Das wirkte sich auf unsere gesamte nationale Entwicklung verhängnisvoll aus. Sie verdeckte für die breiten Massen das politische Wesen des Staates. Dadurch setzte sich die Ideologie von der politischen Neutralität des Rechts im gesellschaftlichen Bewußtsein durch. Alle Probleme der staatlichen Macht wurden in Probleme des Verwaltungsrechts umgemünzt. Das führte zur juristischen Verschleierung des Klassenwesens des Staates; das begünstigte auch den Einbruch des Reformismus in die Arbeiterbewegung.

Wir sehen also, daß schon in der zweiten Hälfte des Jahres 1948, als es um die Befähigung der Staatsorgane ging, den ersten Plan der Entwicklung der Volkswirtschaft — den Zweijährplan — durchzuführen, wesentliche Grundsätze der Entwicklung der Volkswirtschaft herausgearbeitet wurden. Die Herausbildung der Volkswirtschaft, die Schaffung des Volkseigentums, die Bodenreform sowie die Planung der ökonomischen und

der ganzen gesellschaftlichen Entwicklung riefen eine Umwälzung in den Rechten der Bürger hervor. Die Individualrechte der Bürger erhielten nicht nur ihre feste Fundierung in den neuen ökonomischen Verhältnissen, sondern es entwickelten sich auch die politischen Rechte der Bürger. Die aktive Mitgestaltung an der Leitung des Staates und damit der Wirtschaft wurde das fundamentalste Grundrecht der Bürger. Dies fand seinen Niederschlag in unserer Verfassung, die schon deshalb keine Verfassung bürgerlich-demokratischen Typus mehr ist. Sie eröffnet vielmehr die Tore zum Aufbau des Sozialismus.

Dabei aber mußte sich notwendig ein Widerspruch zwischen diesem neuen Inhalt und den alten Formen herausbilden, der noch dadurch verstärkt wurde, daß auf dem III. Parteitag der SED der erste Fünfjahrplan ausgearbeitet und angenommen wurde und damit das Programm eines umfassenden, alle Gebiete des ökonomischen und kulturellen Lebens in sich einbeziehenden gesellschaftlichen Neuaufbaus.

\*

Die neue Qualität der sozialistischen Staatsmacht setzte sich immer mehr durch. Der sich abzeichnende Umschwung hat seine Wurzeln in der steigenden Bewußtheit und Aktivität der Massen. Auf die Aggressionsdrohungen und die Sabotage der Imperialisten antworten wir, wie Walter Ulbricht ausführte,

„mit der stärkeren Entwicklung der Initiative der Werktätigen zur Mitarbeit bei der Durchführung der großen Aufgaben. Und damit komme ich zu der wichtigen Frage, in welcher Weise die Tätigkeit der staatlichen Verwaltung geändert werden muß.

Zum Wesen der demokratischen Ordnung gehört, daß das Volk nicht nur seine Vertreter in die Parlamente wählt, sondern daß das Volk selbst an der Durchführung der Gesetze teilnimmt und für die Sicherung der demokratischen Staatsmacht mitverantwortlich ist.“<sup>7</sup>

Die staatliche Leitungstätigkeit wird immer mehr zur Führung der Massen, zur Erziehung der Menschen.

In dem Maße, wie der Aufbau des Sozialismus zum Hauptinhalt unserer Staatsmacht und sie selbst damit zum Hauptinstrument beim Aufbau des Sozialismus wurden, setzte sich der demokratische Zentralismus auf dieser höheren Stufe der Entwicklung durch: die Einheit von starrer Planung und Leitung und die maximale Verbindung mit den Massen, ihre politische Führung und die Weckung ihrer Initiative. Die bis dahin noch erhalten gebliebenen bürgerlich-parlamentarischen Formen mußten gesprengt werden. Der Staatsapparat mußte eine Struktur erhalten, die maximal die Verbindung der Massen mit der einheitlichen Leitung gewährleistet. Der Staatsapparat mußte zum politischen Führungsinstrument der Massen ausgebaut werden. Diese Aufgabe stellte die 2. Parteikonferenz.

„Die neuen Aufgaben lassen die Untauglichkeit des vom alten Deutschland übernommenen Systems der verwaltungsmäßigen Gliederung offen zutage treten. Die Struktur der mittleren und der unteren Staatsorgane entspricht nicht mehr den neuen Bedingungen. Die Arbeit des Staatsapparates weist auch deshalb Mängel auf, weil ein Teil der Mitarbeiter noch an der alten Arbeitsweise des bürgerlich-kapitalistischen Staatsapparates festhält und weil ein Teil der neuen Mitarbeiter noch nicht die Erfahrungen und Kenntnisse erworben hat, um auf eine neue Weise zu arbeiten.“<sup>8</sup>

Mit dieser Umgestaltung der Struktur und Arbeitsweise der Organe der Staatsmacht, die im Jahre 1952 durchgeführt wurde, hatte sich der demokratische Zentralismus als Prinzip unserer gesellschaftlichen Entwicklung zum Sozialismus durchgesetzt. Von nun an ging es darum, in der Entwicklung unseres volksdemokratischen Staates die Vervollkommenung des demokratischen Zentralismus, die Leitung der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung und der Menschen durch den zentralisierten sozialistischen Staat durchzusetzen und zu vervollkommen.

3 S. 129.

4 S. 130.

5 Lenin, Ausgewählte Werke, Bd. I, S. 460/461.

6 S. 134.

7 S. 192.

8 S. 311.